

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 48 (1901)**

16 u.17. (27.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-765786](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-765786)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1901. Sonnabend, 27. April. №. 16 u. 17.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Verordnung vom 27. April 1853, betreffend die Hundesteuer, ist vom Stadtrath beschlossen und vom Großherzoglichen Staatsministerium, Departement des Innern, genehmigt worden, daß vom 1. Januar 1902 an die Hundesteuer beträgt:

- |  |      |
|--|------|
| 1. für einen Hund . . . . .                                  | 15 M |
| 2. für den zweiten Hund derselben Haus-<br>haltung . . . . . | 25 " |
| 3. für den dritten und jeden ferneren Hund                   | 40 " |

Oldenburg, den 10. April 1901.

Stadtmagistrat.  
Tappenbeck.

## Sitzung des Magistrates, Gesamtstadtrathes und Stadtrathes am 23. April 1901, Nachmittags 6 Uhr im Rathhause zu Oldenburg.

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesamtstadtrath und Stadtrath:

1. Das Schreiben des Magistrates vom 4. April 1901, wegen Genehmigung eines Vertrages mit der Kaiserlichen Ober-Postdirektion, betreffend Kanalisierung der Hausbäche und eines Vertrages mit der Oldenburgischen Landesbank, betreffend Landabtretung, war den Mitgliedern des Gesamtstadtrathes in Abklatsch zugegangen.

Der Magistrat beantragt:

„Der Gesamtstadtrath und der Stadtrath wollen den im Entwurf unter A. anliegenden mit der Kaiserlichen Ober-Postdirektion abzuschließenden Verträge,

und der Stadtrath wolle den unter B. anliegenden mit der Oldenburgischen Landesbank am 2. April d. J. abgeschlossenen Verträge ihre Zustimmung ertheilen.

Der Antrag des Magistrates wurde angenommen."

2. Der Voranschlag der Schuldentilgungskasse für 1901/02 wurde, wie vom Magistrat entworfen, festgestellt.

## II. vom Gesamtstadtrath:

3. Das Schreiben des Magistrates vom 15. April 1901, betreffend Umlegung der von der Stadtgemeinde Oldenburg zu den Kosten der Handwerkskammer zu leistenden Beiträge auf die einzelnen Handwerksbetriebe, war den einzelnen Mitgliedern in besonderer Ausfertigung zugegangen.

Der Magistrat beantragt:

„Der Gesamtstadtrath wolle beschließen, daß die von der Stadtgemeinde zu leistenden Beiträge zu den Kosten der Handwerkskammer alljährlich auf die in der Gemeinde vorhandenen Handwerksbetriebe nach Maßgabe der Ministerial-Bekanntmachung vom 16. Februar 1901, betreffend die Kosten der Handwerkskammer, Ziffer 2 umzulegen sind.“

Der Magistrats-Antrag wurde angenommen.

4. Für das Pferdeaushebungsgeschäft im Falle der Mobilmachung wurden gewählt:

a. als Taxatoren:

1. Rentner Gerb Meyer, 1. Dobbenstr. 14,
2. Rentner Joh. Heinr. Luerßen, Haareneschstr. 35a,
3. Reitbahnbesitzer Hinr. Gerdes, Brüderstr. 22,

b. als Stellvertreter:

1. Rathsherr Harms, Alexanderstr. 17,
2. Posthalter K. Janßen, Amalienstr. 12a,
3. Rentner Heinr. Cornelius, Röhwek.-Weg 9.

5. Das Schreiben des Magistrates vom 18. April 1901, betreffend Aenderung des Statuts für die Krankenkasse der Dienstverpflichteten, war im Abklatsch bei den Gesamtstadtrathsmitgliedern vertheilt.

Der Magistrat schlägt vor, in dem § 7 des Statuts folgenden Absatz 2 einzuschließen:

„Der für jedes Mitglied zu zahlende Jahresbeitrag darf den Betrag von 10 M nicht übersteigen. Reichen die in dieser Höhe erhobenen Beiträge nicht aus, um

die fälligen Ausgaben zu decken, so hat die Kasse der Gesamtgemeinde die erforderlichen Zuschüsse zu leisten.

Vom Stadtrathsmitgliede Ramsauer wurde die Streichung des zweiten Satzes beantragt, so daß der einzuschiebende Absatz 2 lauten würde:

„Der für jedes Mitglied zu zahlende Jahresbeitrag darf den Betrag von 10 *M* nicht übersteigen.“

Dieser Antrag wurde angenommen und ist damit der Magistrats-Antrag erledigt.

6. Der Voranschlag der Kasse der Gesamtgemeinde für 1901/02 wurde, wie vom Magistrat entworfen, festgestellt.

7. Der Voranschlag der Wegekasse der Stadtgemeinde für 1901/02 wurde, wie entworfen, festgestellt.

8. Der Voranschlag der Armenkasse für 1901/02 wurde, wie entworfen, festgestellt.

9. Der Voranschlag des Armenhauses für 1901/02 wurde, wie entworfen, festgestellt.

10. Der Voranschlag der Schlachthauskasse für 1901/02 wurde, wie vom Magistrat entworfen, festgestellt.

### III. vom Stadtrath:

11. Der Magistrat beantragt mittelst Schreibens vom 6. April 1901:

„Der Stadtrath wolle sich mit der Pensionirung des Polizeidieners Fasting zum 1. Mai d. J. unter Beilegung eines Ruhegehalts von 1200 *M* jährlich einverstanden erklären.“

Der Antrag wurde angenommen.

12. auf Antrag des Magistrates vom 10. April 1901 wurde beschlossen, den Polizeidiener Johann Ludwig Meyer I zum 1. Mai d. J. unter Beilegung eines Ruhegehalts von 1359 *M* in den Ruhestand zu versetzen.

13. Der Beschluß des Stadtrathes vom 13. Februar 1900, betreffend Vereinbarung mit dem Stellmacher Böhrenbach, dem Gastwirth Spiekermann und dem Posthalter Janßen, über Abtretung und Erwerbung von Gründen an der Kurwick- und Neuenstraße, wurde heute in zweiter Lesung wiederholt.

14. Das Schreiben des Magistrates vom 28. März 1901, betreffend Bestellung des Lagermeisters Gerdes als beeidigter Messer und Wäger, wurde mitgetheilt:

„Der Magistrat beantragt:

Der Stadtrath wolle sich mit der Bestellung des Lagermeisters Gerdes als beeidigten Messer und Wäger für den Betrieb des Kaufmanns Linnemann einverstanden erklären.“

Der Antrag wurde angenommen.

15. Für die Erneuerung der Leitungsdrähte der städtischen Fernsprecheinrichtung für Feuerlöschzwecke wurden auf Antrag des Magistrats vom 9. April 1901 530 *M* zu Lasten der Stadtkasse für 1900/01 nachbewilligt.

16. Das Schreiben des Magistrates vom 17. April 1901, betreffend Abtretung einer Grundfläche an den Kunstgewerbeverein wurde verlesen.

Der Stadtrath genehmigte in erster Lesung die unentgeltliche Abtretung eines etwa 8 qm großen, am Stau zwischen dem Grundstück des Kunstgewerbevereins und dem Grundstück des Kaufmanns Kabeling belegenen Grundstücks, wie solches in der dem Schreiben des Magistrates angelegten Zeichnung näher bezeichnet ist, an den Kunstgewerbeverein.

17. Auf Antrag des Magistrates vom 18. April 1901 wurde dem Polizeidiener Heinrich Karl Aug. Meyer die unwiderrufliche Anstellung verliehen.

18. Der Voranschlag der Kasse der Oberrealschule für 1901/02 wurde, wie vom Magistrat entworfen, festgestellt.

19. Der Voranschlag der Kasse der Cäcilienchule für 1901/02 wurde vorgelegt.

Zu A. § 22 beantragt die Finanzkommission:

„Die Bewilligung auf 309 *M* herabzusetzen unter Streichung der vorgesehenen Ausgabe für einen neuen Flügel im Betrage von 1350 *M*.“

Der Antrag wurde abgelehnt.

Darauf wurde der Voranschlag, wie vom Magistrat entworfen, festgestellt.

20. Der Voranschlag der Stadtkasse für 1901/02 wurde vorgelegt:

Zu der Ausgabeposition A. § 3 beantragt die Finanzkommission:

„Ablehnung der Anträge 1 und 2 auf Seite 18/19 des Voranschlags wegen anderweitiger Regulierung der Gehalte des Kämmerers und des Kammereibuchhalters.“

Ein Antrag Danckwardt über diesen Antrag und über den Antrag der jüngeren Lehrer durch Stimmzettel abzustimmen, wurde abgelehnt.

Das Stadtrathsmitglied G. Willers beantragt:

„Das Gehalt des Buchhalters festzusetzen auf 1950 bis 3550 *M* und Bewilligung einer sofortigen Zulage von 200 *M* außerhalb der regulativmäßigen Zulagen“.

Zunächst wurde über den Antrag der Finanzkommission abgestimmt, und derselbe angenommen.

Die Anträge des Magistrats- und Stadtrathsmitgliedes Willers wurden abgelehnt.

Die Finanzkommission beantragt Streichung der für den Neubau der Turnhalle an der Ehernstraße beantragten 35695 *M* aus dem Boranschlag.

Der Antrag wurde angenommen.

Darauf wurde der Boranschlag, wie er sich nach den vorstehenden Beschlüssen gestaltet hat, angenommen.

21. Der Boranschlag der Straßenkasse für 1901/02 wurde, wie entworfen, festgestellt.

22. Der Boranschlag der Kasse der Mittel- und Volksschulen für 1901/02 wurde vorgelegt.

Zunächst wurde über die Eingabe der jüngeren seminaristisch gebildeten Lehrer verhandelt:

Die Finanzkommission beantragt:

„Stadtrath wolle auf die Eingabe der städtischen Lehrer Orth und Genossen, betreffend Gehaltserhöhung, nicht eintreten“.

Der Antrag wurde abgelehnt.

Zu A § 5 f beantragt die Kommission die Streichung der ausgeworfenen 7200 *M* für Einrichtung eines Schulbades im Kellergeschoß der Volksmädchenschule an der Georgstraße.

Der Antrag wurde angenommen.

Die Anträge der Kommission:

Der Stadtrath wolle die Ausgabeposition 5 f mit 482 *M* bewilligen,

Zu Einnahme-Position 7 26880 *M* einstellen (= 48 % Umlagen nach der Grund- und Gebäudesteuer),

wurden angenommen.

Darauf wurde der Voranschlag mit den heute beschlossenen Aenderungen angenommen.

23. Der Voranschlag der Turnkasse für 1901/02 wurde, wie entworfen, festgestellt.

24. Der Voranschlag der Kasse der Gewerbeschule für 1901/02 wurde, wie entworfen, festgestellt.

### Uebersicht über den Betrieb im städtischen öffentlichen Schlachthause zu Oldenburg im März 1901.

Es gelangten in diesem Monat im Ganzen 1059 Thiere zur Schlachtung und zwar 75 Ochsen, 34 Bullen, 26 Kühe, 13 Quenen, 283 Kälber, 70 Schafe, 551 Schweine und 7 Pferde.

Als ungeeignet zur menschlichen Nahrung mußte beschlagnahmt und vernichtet werden das Fleisch von einem an Zellgewebswassersucht und Magerkeit leidenden Schafe. An Organen wurden beanstandet und vernichtet: 8 Rinderlungen wegen Tuberkulose, 1 Unterkiefer von einem Ochsen wegen Aktinomykose, 3 Schaflungen und eine Rinderleber wegen Schinococcen, 4 Rinderlebern und 7 Schafslebern wegen Leberegel, 1 Rinderleber und 1 Schweinsniere wegen Abscesse, 4 Schweinsnieren wegen Cysten, 7 Schweinslungen wegen Schweineseuche, 3 Schaflungen und 5 Schweinslungen wegen Haartwürmer, 1 Schafniere wegen chron. Entzündung und 2 Kalbsnieren wegen Nephritis fibroplastica, außerdem zahlreiche Fleisch- und Organtheile, Föten zc. Finnen von *Taenia saginata* wurden bei 12 Kindern gefunden, jedoch waren bei 10 Kindern die Finnen abgestorben, sodaß das Fleisch dieser Thiere dem freien Verkehr übergeben werden konnte.

Als minderwerthig resp. unter Deklaration wurden auf der Freibank verkauft: 2 Stück Großvieh wegen lebensfähiger Finnen und 1 Kalb wegen Nierenentzündung und Abmagerung.

Von auswärts eingeführt und zur Untersuchung vorgelegt wurden:  $\frac{1}{2}$  Stück Großvieh, 227 Kälber, 64 Schafe und 103 Schweine, letztere waren bereits alle außerhalb auf Trichinen untersucht. Beanstandet und vernichtet wurden von diesem eingeführten Fleisch: 11 Schafslebern wegen Distomatosis, 5 Schaflungen und 3 Schweinslungen wegen Haartwürmer. Gänzlich beanstandet und vernichtet wurde 1 Kalb wegen Pyämie.

## Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt Oldenburg im Monat März 1901  
vorgekommenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

### 1. Eheschließungen.

Geschlossene Ehen im Ganzen . . . . .	7
Darunter waren Eheschließungen, in denen:	
Mann und Frau noch nie verheirathet . . . . .	7
Mann Wittwer, Frau ledig . . . . .	—
Mann ledig, Frau Wittve . . . . .	—
Mann und Frau verwittwet . . . . .	—
Mann oder Frau geschieden . . . . .	—
Mann und Frau evangelisch . . . . .	7
Mann und Frau katholisch . . . . .	—
Mann und Frau jüdisch . . . . .	—
Mann evangelisch, Frau katholisch . . . . .	—
Mann katholisch, Frau evangelisch . . . . .	—
Mann christlich, Frau nicht christlich . . . . .	—
Mann nicht christlich, Frau christlich . . . . .	—
Mann und Frau nicht christlich . . . . .	—

### 2. Geburten.

Anzahl der Geburten überhaupt . . . . .	65
Anzahl der Geborenen derselben . . . . .	65
Darunter waren:	
Einfache Geburten und Geborene . . . . .	65
Mehrlings-Geburten . . . . .	—
Geborene derselben . . . . .	—
Knaben . . . . .	35
Mädchen . . . . .	30
lebendgeboren { Knaben . . . . .	32
{ Mädchen . . . . .	30
todtgeboren { Knaben . . . . .	3
{ Mädchen . . . . .	—
Ehelich { lebend { Knaben . . . . .	28
{ geboren { Mädchen . . . . .	26
{ todt { Knaben . . . . .	3
{ geboren { Mädchen . . . . .	—
Unehelich { lebend { Knaben . . . . .	4
{ geboren { Mädchen . . . . .	4
{ todt { Knaben . . . . .	—
{ geboren { Mädchen . . . . .	—

### 3. Sterbefälle.

Gestorben überhaupt . . . . .	50
Darunter aufgefundene Leichen . . . . .	—

Männliche Gestorbene . . . . .	28
Weibliche Gestorbene . . . . .	22
todtgeboren	{ Knaben . . . . . 3
	{ Mädchen . . . . . —
Verstorbene Kinder	{ Knaben . . . . . 9
unter 5 Jahre alt	{ Mädchen . . . . . 4
Ledige	{ Männlich . . . . . 17
	{ Weiblich . . . . . 9
Verheirathete	{ Männlich . . . . . 5
	{ Weiblich . . . . . 7
Berwittwete	{ Männlich . . . . . 6
	{ Weiblich . . . . . 6
Geschiedene	{ Männlich . . . . . —
	{ Weiblich . . . . . —

### Arme Reisende.

In den ersten drei Monaten dieses Jahres hat im Verhältniß zu den Vorjahren eine erheblich größere Anzahl von armen Reisenden die hiesige Armenpflege in Anspruch genommen. Denn während

im Jahre				
1896	in den ersten 3 Monaten	83	und im ganzen Jahre	149
1897	" " "	62	" " "	115
1898	" " "	34	" " "	74
1899	" " "	28	" " "	86
1900	" " "	63	" " "	138

arme Reisende wegen Krankheit ins Hospital oder Armenarbeitshaus haben aufgenommen werden müssen, sind in den Monaten Januar, Februar und März dieses Jahres 121 auf Armenkosten verpflegt worden. Diese nicht unerhebliche Steigerung wird in erster Linie ihren Grund in der außergewöhnlichen Härte des letzten Winters haben.

---

Verantwortlich: Scholtz, Oldenburg.  
Druck von Gerhard Stalling, Oldenburg.